

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 18. September 2012  
BESCHLUSS NR. 2012-252  
SEITE 1 von 5

"Umsetzung Regierungsprogramm 2010-2014 des Stadtrates"  
Interpellation Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende

B5.2.1

---

Gemeinderat Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende haben am 23. April 2012 die Interpellation "Umsetzung Regierungsprogramm 2010-2014 des Stadtrates" eingereicht. Das Ratsbüro hat die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates am 23. April 2012 über den Eingang der Interpellation in Kenntnis gesetzt. An der Sitzung des Gemeinderates vom 7. Mai 2012 wurde von Alex Rüegg die Interpellation im Rat begründet. Der Stadtrat nahm an seiner Sitzung vom 2. Mai 2012 davon Kenntnis und beauftragte die Präsidialabteilung dem Stadtrat bis 4. September 2012 einen Beantwortungsentwurf zur Beschlussfassung vorzulegen.

Alex Rüegg bittet den Stadtrat, im Sinne eines Zwischenberichts, über den Stand der im Regierungsprogramm aufgelisteten Vorhaben zu informieren und stellt die folgenden Fragen:

1. Welche Prioritäten wurden vom Stadtrat vorgegeben?
2. Über welche Vorhaben aus den Ressorts wurde der Stadtrat bereits zwischeninformiert und wann soll eine Antragsstellung an den Stadtrat und falls nötig an den Gemeinderat erfolgen?
3. Ist der Stadtrat bereit, den Gemeinderat in regelmässigen Abständen über den Stand der Beratungen zu informieren?
4. Gibt es aus Sicht des Stadtrates gewichtige Vorhaben aus diesem Regierungsprogramm, welche dem Gemeinderat im Sinne einer qualifizierten Konsultation zur Meinungsbildung und einer sogenannten „Feedbackrunde“ präsentiert werden können? Wenn JA, welche?
5. Hat der Stadtrat den Ressortverantwortlichen bzw. den zuständigen Mitarbeitenden in der Verwaltung Termine zur Antragsstellung vorgegeben, um eine möglichst umfassende und auch erfolgreiche Umsetzung der Legislaturziele sicherzustellen? Wenn JA, wie lauten diese Termine? Ausgenommen sind natürlich Termine, von Aufgaben und Verhaltensweisen, die für die ganze Legislatur gelten sollen.
6. Ist der Stadtrat bereit, die Öffentlichkeit vermehrt über seine Beratungen in den stadträtlichen Mitteilungen (Verhandlungsbericht) in Kenntnis zu setzen?

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 18. September 2012  
BESCHLUSS NR. 2012-252  
SEITE 2 von 5

## Beantwortung der Interpellation:

Der Stadtrat bedankt sich für das bekundete Interesse am Regierungsprogramm und den Aufgaben des Stadtrates. Der Stadtrat ist gerne bereit auch an der Ratssitzung vom 5. November 2012 über den Stand der Arbeiten zu informieren.

Das Regierungsprogramm, ergänzt mit den Abteilungszielen für die Legislaturperiode und der jährlich erstellten und quartalsweise überprüften Geschäftsliste, sind die Instrumente der Exekutive, die die Umsetzung der Aufgaben sicherstellt. Darin spiegelt sich auch die Aufgabenteilung zwischen Exekutive und Legislative. Während die Exekutive gemäss Regierungsprogramm handelt, führt und steuert, ist die Legislative für Überwachung, Kontrolle und Gesetzgebung verantwortlich. Sie prüft die Anträge des Stadtrates und kann mit parlamentarischen Vorstössen Projekte auslösen oder Auskünfte einholen. Die Legislative greift dabei nicht in die Aufgaben des Stadtrates ein. Mit dieser Rollenteilung werden Doppelspurigkeiten, Ineffizienz und Missverständnisse verhindert.

Der Stadtrat erachtet eine Information des Rates auch nach Halbzeit des Regierungsprogrammes als sinnvoll und wird dies künftig jeweils prüfen.

**Frage 1:** Welche Prioritäten wurden vom Stadtrat vorgegeben?

**Frage 2:** Über welche Vorhaben aus den Ressorts wurde der Stadtrat bereits zwischeninformiert und wann soll eine Antragsstellung an den Stadtrat und falls nötig an den Gemeinderat erfolgen?

Zur Beantwortung der Fragen 1 und 2 haben die Ressorts jeweils, gestützt auf die oben erwähnten Instrumente, Zusammenstellungen mit den wichtigsten Themen erarbeitet. Hier folgen die Themen mit höchster Priorität. Die weiteren Themen und Termine sind aus der Zusammenstellung in der Beilage zu entnehmen.

Präsidiales:                      Stadtentwicklung  
   Integration  
   Verwaltungsorganisation

Finanzen:                              Schulanlage Glattpark  
   Schulanlage Halden  
   Sanierung Frei- und Hallenbad Bruggwiesen

Bau und Versorgung:              Zentren aufwerten und baulich verdichten  
   Entwicklung Stadtteil Glattpark  
   Freiraum weiter entwickeln und vernetzen

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 18. September 2012  
BESCHLUSS NR. 2012-252  
SEITE 3 von 5

Bevölkerungsdienste: Parkplatzbewirtschaftungskonzept  
Sanierung der Sportanlage Au  
Anpassung der Dienste an die Entwicklung

Soziales: Stationäre Pflegebetten  
Asylzentrum Opfikon  
Stellenbedarf Sozialabteilung

Gesundheit und Umwelt: Energiestadt  
Gesundheitsvorsorge  
Spital-Zweckverband

Schule: Schulhaus Glattpark  
Schulhaus Halden

**Frage 3:** Ist der Stadtrat bereit, den Gemeinderat in regelmässigen Abständen über den Stand der Beratungen zu informieren?

Der Stadtrat nutzt sehr gerne die Möglichkeit der Information an den Gemeinderat. Viele klassische und bewährte Instrumente stehen dazu zur Verfügung. (Rechnung, Budget, Finanzplan, Geschäftsbericht, Regierungsprogramm, Berichte, Publikationen, Info-Schreiben, Anlässe usw.).

In diesem Jahr wurden dem Gemeinderat bereits zwei Mal zusätzlich zu den ordentlichen Geschäften Informationen präsentiert. (Kernzone Opfikon, Stadtentwicklungskonzept). Gleichzeitig wird regelmässig das Gespräch mit den vorberatenden Kommissionen gesucht. (Finanzen, Geschäftsbericht, Projekte usw.). Zusammen mit der GPK wurde bei der Besprechung des Geschäftsberichts der Fokus vermehrt auf die Zukunft und kommende Projekte gerichtet.

Der Vorschlag, den Gemeinderat in Form eines Zwischenberichtes nach zwei Jahren zu informieren, wird aufgegriffen und soll eingeführt werden.

**Frage 4:** Gibt es aus Sicht des Stadtrates gewichtige Vorhaben aus diesem Regierungsprogramm, welche dem Gemeinderat im Sinne einer qualifizierten Konsultation zur Meinungsbildung und einer sogenannten „Feedbackrunde“ präsentiert werden können? Wenn JA, welche?

Gemäss obigen Ausführungen ist ein solches Vorgehen mit Konsultationen heikel. Bestehende Kommissionen, die diese Funktion wahrnehmen, würden desavouiert. Der Auftrag des Stadtrates, Geschäfte vorzubereiten, würde erschwert. Zudem hat sich mit den wenigen Versuchen einer Konsultation gezeigt, dass das vielfältige Resultat kaum hilfreich ist. Ohne die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen durch den Stadtrat ist eine Diskussion im Gemeinderat schwierig und kaum richtungsweisend. Der Stadtrat teilt die Meinung, dass der Rat regelmässig informiert werden soll. Die Vorbereitungsarbeiten sollen aber Sache der Exekutive bleiben.

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 18. September 2012  
BESCHLUSS NR. 2012-252  
SEITE 4 von 5

**Frage 5:** Hat der Stadtrat den Ressortverantwortlichen bzw. den zuständigen Mitarbeitenden in der Verwaltung Termine zur Antragsstellung vorgegeben, um eine möglichst umfassende und auch erfolgreiche Umsetzung der Legislaturziele sicherzustellen? Wenn JA, wie lauten diese Termine? Ausgenommen sind natürlich Termine, von Aufgaben und Verhaltensweisen, die für die ganze Legislatur gelten sollen.

Mit dem Mittel der jährlich festzulegenden Geschäftsliste werden den Abteilungen Geschäfte und Termine vorgegeben womit dem Anliegen des Interpellanten entsprochen wird. Diese Geschäfte werden quartalsweise auf die Umsetzung überprüft und vom Stadtrat und den Abteilungsleitenden beraten.

**Frage 6:** Ist der Stadtrat bereit, die Öffentlichkeit vermehrt über seine Beratungen in den stadträtlichen Mitteilungen (Verhandlungsbericht) in Kenntnis zu setzen?

Der Stadtrat informiert bereits bisher über jede Stadtratssitzung im Stadt-Anzeiger und auf der Homepage. Die Intensität, Quantität und Attraktivität der Informationen sollen jedoch verbessert werden. Diesbezüglich werden Massnahmen eingeleitet. Allenfalls sind die Ressourcen für die Kommunikation zu erhöhen.

Auf Antrag des Stadtpräsidenten

## BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Interpellation von Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende "Umsetzung Regierungsprogramm 2010-2014 des Stadtrates" wird im Sinne der Erwägungen beantwortet
2. Die Präsidialabteilung wird beauftragt, das Büro des Gemeinderates anzufragen, ob am 5. November 2012 eine Information zum Thema Regierungsprogramm möglich ist.
3. Die Präsidialabteilung wird beauftragt, sicher zu stellen, dass der Gemeinderat nach der Hälfte der Legislatur jeweils über den Stand des Regierungsprogramms im Sinne eines Zwischenberichtes informiert wird.

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 18. September 2012  
BESCHLUSS NR. 2012-252  
SEITE 5 von 5

## 4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alex Rüegg, Schaffhauserstr. 3, 8152 Glattbrugg
- Büro Gemeinderat
- Stadtpräsident
- Verwaltungsdirektor
- Verwaltungsdirektor-Stv.

WBSRB-Interpellation-Rüegg-Beantwortung.doc

## NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident            Der Verwaltungsdirektor

P. Remund                H.R. Bauer

VERSANDT:  
20. SEPT. 2012